

## Bundesvereinigung gegen Fluglärm

### **Hält Ihre Partei es für verantwortbar, dass die Luftverkehrswirtschaft nach einem möglichen Ende der pandemischen Entwicklung auf den früheren Wachstumskurs zurückkehrt?**

Reisende, vor allem aber auch die Wirtschaft ist auf funktionstüchtige, weltweite Verbindungen angewiesen. Der Luftverkehr ist hierbei von zentraler Bedeutung. Es gilt, Mobilitätsanforderungen, Anwohnerinteressen und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen.

### **Sieht Ihre Partei eine Notwendigkeit, in der Luftverkehrspolitik in NRW nach der nächsten Landtagswahl grundsätzliche Veränderungen vorzunehmen, welche?**

Es gilt, Mobilitätsanforderungen, Anwohnerinteressen und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen. Wir setzen uns dafür ein, mit innovativen technischen und organisatorischen Maßnahmen permanent für eine Reduktion der Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere durch Fluglärmemissionen, zu sorgen. Neben dem aktiven soll der passive Lärmschutz weiter ausgebaut werden. Die Nachtflugmöglichkeit in Köln wollen wir erhalten, soweit die Möglichkeiten der Lärmreduzierung fortlaufend weiterentwickelt und nach dem neuesten Stand umgesetzt werden. Die dezentrale Luftverkehrsstruktur des Landes wollen wir durch Rahmenbedingungen, die einen wirtschaftlichen Betrieb der Regionalflughäfen ermöglichen, erhalten. Wettbewerbsverzerrungen zum Nachteil einiger Regionalflughäfen wie bei der Berechnung der Luftsicherungskosten müssen dauerhaft beendet werden. Wir wollen, dass künftig Entlastungen durch Bund und Land gleichermaßen und fair für alle Verkehrsflughäfen in Nordrhein-Westfalen umgesetzt werden. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Regionalflughäfen zu sichern und Bedarfe passgenauer entwickeln zu können, setzen wir uns für eine verbindlichere Einbindung der regionalen Wirtschaft, zum Beispiel durch Mitarbeit in Aufsichtsgremien der Flughäfen mit Landesbeteiligung, ein.

### **Sieht Ihre Partei in der Klimaneutralität der Luftverkehrswirtschaft in NRW bis 2045 ein Ziel und mit welchen Maßnahmen sollte diese erreicht werden?**

Wir bekennen uns auf Grundlage der Pariser Klimaschutzziele zum Ziel der Treibhausgasneutralität in NRW bis 2045. Dieses ambitionierte Ziel haben wir als erstes Bundesland auch im nordrhein-westfälischen Klimaschutzgesetz umgesetzt. Im Mittelpunkt müssen nun die richtigen Maßnahmen stehen, um dieses Ziel ideologiefrei mit den wirksamsten Lösungen zu erreichen. Dass dies möglich ist, zeigen die Emissions-Reduktion in NRW von 45 Prozent im Jahr 2020 im Vergleich zu 1990. Dafür setzen wir auf Forschung, Innovationen und kluge Ideen. Neue Technologien sind dabei die Lösung für komplexe Umweltprobleme und zugleich der Schlüssel, erneuerbare Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten und dabei das Klima zu schützen. Wir wollen den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft vorantreiben und die gute Ausgangslage und das Potenzial nutzen, um NRW zu der Modellregion für Wasserstoffwirtschaft in Deutschland und Europa zu machen. Der Luftverkehr ist hier über E-Fuels bzw. über wasserstoffgetriebene Antriebssysteme eingeschlossen.

Wir begrüßen, dass sich die neue Bundesregierung unter Beteiligung der FDP vorgenommen hat, Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer für die Förderung von Produktion und Einsatz von CO<sub>2</sub>-neutralen strombasierten Flugkraftstoffen sowie für Forschung, Entwicklung und Flottenmodernisierung im Luftverkehr einzusetzen. Wir unterstützen ambitionierte Quoten für Power-to-Liquid (PtL-Quoten) im Luft- und Schiffsverkehr, um einen Markthochlauf anzureizen. Wir wollen

Fluglärm reduzieren und den Anteil lärmabhängiger Flughafenentgelte erhöhen. Wir fördern einen klimaneutralen Flughafenbetrieb.

**Wie sollte nach Ihrer Meinung der Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Fluglärm verbessert werden?**

Wir setzen auf ein Bündel von Maßnahmen, die zum Großteil auch bereits in der Umsetzung sind: Zum einen die Ausweitung von passiven und aktivem Lärmschutz und zum anderen intelligente Anflugrouten und -techniken. Wir setzen zudem auf weitere innovative technische und organisatorische Maßnahmen, um eine permanente Reduktion von Lärmbelastungen zu erreichen. Zudem wollen wir den Anteil lärmabhängiger Flughafenentgelte erhöhen. Die neue Bundesregierung hat sich zudem vorgenommen, die Aufgabe der Deutschen Flugsicherung um das Thema eines effektiven Lärmschutzes zu erweitern. Eine Änderung des Fluglärmschutzgesetzes werden wir auf Basis des Evaluierungsberichts der Bundesregierung betrachten.

**Wie stehen Sie zu den Plänen des Flughafens Düsseldorf die Kapazitäten zu erweitern?**

Die vom Flughafen Düsseldorf angestrebte Kapazitätserweiterung ist Gegenstand eines Planfeststellungsverfahrens. In diesem werden alle relevanten Interessen und Belange in einen umfassenden Abwägungsprozess eingebunden. Das Ergebnis ist abzuwarten.

**Ist Ihre Partei bereit, für ein wirksames Nachtflugverbot zwischen 22 Uhr und 6 Uhr einzutreten sowie sich für wirksame Nachtflugbeschränkungen am Flughafen Köln/Bonn einzusetzen? Welche konkreten Maßnahmen zum Schutz vor Fluglärm schlagen Sie vor?**

Verständlicherweise sind Nachtflüge das zentrale Reizthema für alle Anwohnerinnen und Anwohner. Die Nachtflugmöglichkeit in Köln wollen wir erhalten, soweit die Möglichkeiten der Lärmreduzierung fortlaufend weiterentwickelt und nach dem neuesten Stand umgesetzt werden.

**Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Bestandteile einer neuen NRW-Luftverkehrskonzeption?**

Wesentlich ist die Ableitung aus einer Konzeption des Bundes. Eine NRW-Luftverkehrskonzeption muss kompatibel mit den Ansätzen von Bund und EU sein, da dort die entscheidenden Hebel liegen. Eine NRW-Luftverkehrskonzeption muss die unterschiedlichen Belange erfassen und in einen sinnvollen Ausgleich bringen. Verkehrliche Bedürfnisse der Bevölkerung wie der Wirtschaft stehen dabei neben kommerziellen Interessen von Airlines und Airports sowie von berechtigten Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner. Wesentlich ist die Frage der nachhaltigen Entwicklung des Luftverkehrsstandortes mit fairen internationalen Wettbewerbsbedingungen und Fortschritten im Klimaschutz. Ein solches Konzept sollte zudem NRW als innovativen Standort von Luft- und Raumfahrttechnik und Forschung denken.

**NRW verfügt über ein polyzentrisches Luftverkehrssystem. Welche Rolle soll in Zukunft den Regionalflughäfen darin zukommen?**

Die dezentrale Luftverkehrsstruktur des Landes wollen wir durch Rahmenbedingungen, die einen wirtschaftlichen Betrieb der Regionalflughäfen ermöglichen, erhalten. Wettbewerbsverzerrungen zum

Nachteil einiger Regionalflughäfen wie bei der Berechnung der Luftsicherungskosten müssen dauerhaft beendet werden. Wir wollen, dass künftig Entlastungen durch Bund und Land gleichermaßen und fair für alle Verkehrsflughäfen in Nordrhein-Westfalen umgesetzt werden. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Regionalflughäfen zu sichern und Bedarfe passgenauer entwickeln zu können, setzen wir uns für eine verbindlichere Einbindung der regionalen Wirtschaft, zum Beispiel durch Mitarbeit in Aufsichtsgremien der Flughäfen mit Landesbeteiligung, ein. Darüber hinaus sollten die Regionalflughäfen Entwicklungspotentiale wie Flugtaxen nutzen oder Innovationen im Luftverkehrsbereich vorantreiben.